

Die Bestattung

7. Nun lassen wir ihn hie schlafen und gehn all heim
unstre Straßen, schicken uns auch mit allem Fleiß,
denn der Tod kommt uns gleicherweis.

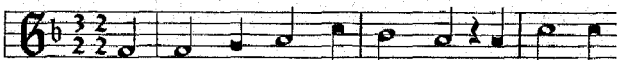
8. Das helf uns Christus, unser Trost, der uns durch
sein Blut hat erlöst vons Teufels Gewalt und ewger
Pein. Ihm sei Lob, Preis und Ehr allein.

Nach dem lateinischen *Iam moesta quiesce querela*
des Aurelius Prudentius (348— nach 405)
deutsch von Michael Weisse 1531, Strophe 8 von Martin Luther 1540

Gott Lob, die Stund ist kommen

Weise: O Welt, ich muß dich lassen

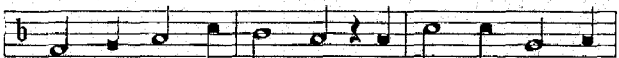
15. Jahrhundert/Geistlich um 1505/Bei Bartholomäus Gesius 1605



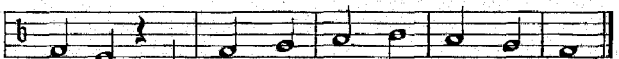
Gott Lob, die Stund ist kommen, da ich werd



auf-ge-nom-men ins schö-ne Pa-ra-deis! Ihr



El-tern dürft nicht Fla-gen; mit Freuden sollt ihr



sa-gen: Dem Höch-sten sei Lob, Ehr und Preis.

2. Kurz ist mein irdisch Leben; ein bessers wird mir
geben Gott in der Ewigkeit. Da werd ich nicht mehr
sterben, in keiner Not verderben; mein Leben wird
sein lauter Freud.

3. Gott eilet mit den Seinen, läßt sie nicht lange wei-
nen in diesem Tränental. Ein schnell und selig Ster-
ben ist schnell und glücklich erben des schönen Himmels
Ehrensaal.

4. Die Welt mag Netze stellen; mich wird sie nun nicht
fällen, sie wird mir tun kein Leid. Denn wer kann den
verlegen, den Christus wird versetzen ins Schloß
vollkommner Sicherheit!